



**Hessischer Rundfunk: Moment mal**

Dienstag, **12. August 2008**

**hr3** - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer **Dr. Fabian Vogt**  
Oberstedten

*Automobil-Fans feiern heute einen ganz besonderen Geburtstag. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hält schon mal die Festansprache.*

## Tin Lizzy

Süß sah sie damals aus. Die Lizzy. Ganz in schwarz. Mit großen Stielaugen. Wie sie da so aus der Montagehalle kam. Ein toller Anblick.

Ja, am 12. August 1908 rollte der erste Ford T vom Band. Kurz „Tin Lizzy“ – „Blechliesl“ genannt. Das erste am Fließband produzierte Auto zum damals sagenhaft günstigen Preis von 850 Dollar. Ein höher gelegtes Allroundtalent, das für Langstreckenfahrten genauso geeignet war wie für die Feldarbeit – und der Welt die Massenmobilität brachte. Mit 15 Millionen verkauften Exemplaren.

Von Henry Ford, dem Erfinder der „Tin Lizzy“ ist übrigens der berühmte Ausspruch überliefert: „Dieses Auto ist in jeder Farbe erhältlich, solange sie schwarz ist.“ Klar, der Ford T war so günstig, weil am Fließband eben genau ein Modell hergestellt wurde. In schwarz. 20 Jahre lang.

Dummerweise wurde gerade das der Lizzy zum Verhängnis. Denn die Konkurrenz konterte, in dem sie bald jedes Jahr neue Modelle auf den Markt brachte. Natürlich in verschiedenen Farben. Und so dankbar die Menschen anfangs für den Ford T waren: Sie wollten auf Dauer doch lieber ein individuelles Auto fahren. So dass Ford Ende der Zwanziger Jahre nach dem großen Anfangserfolg ein Fiasko erlebte.

Tja, vielleicht wird vor allem diese Erfahrung von der „Blechliesl“ bleiben: Nur wer die Buntheit der Menschen ernst nimmt, kann sie dauerhaft gewinnen. Und das gilt wahrscheinlich überall: für politische Systeme, soziale Strukturen – und natürlich auch für die Kirche. Mancher denkt sich vielleicht: „Hey, bei den Talaren der Pfarrerinnen und Pfarrer, da gilt doch auch: Die gibt es auch in jeder Farbe, solange sie schwarz ist.“ Stimmt. Aber die Buntheit Gottes überstrahlt alles.